



Foto: Falk Wenzel

# Wandel von Kindheit und das Aufwachsen in diversen Gesellschaften – Herausforderungen für die Kindertagesbetreuung



Schafft Wissen. Seit 1502.

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

# Ziel

Über die dichte und komprimierte Darstellung des alt Bekannten:

- Sensibilisierung für die Komplexität und die Umfassendheit des Wandels
- und damit Aufzeigen des sozialen Sprengstoffs und der Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte und Fachberatungen





# Was betrachte ich?

→ Warum ist es relevant, die frühe Kindheit zu betrachten?

❖ Frühe Kindheit als Sündenbock und Wurzel allen Übels...

❖ Heilserwartung an die frühe Kindheit

→ **Diese Erwartungen sind nicht folgenlos für pädagogische Fachkräfte**





# Was betrachte ich?

- Zeitraum: 1990er Jahre bis heute
- Lebensphase frühe Kindheit:  
Von der Geburt bis zur Einschulung
- Zwei Ebenen des Wandels:
  - I. Aufwachsen von Kindern
  - II. Institutionen und Organisationen

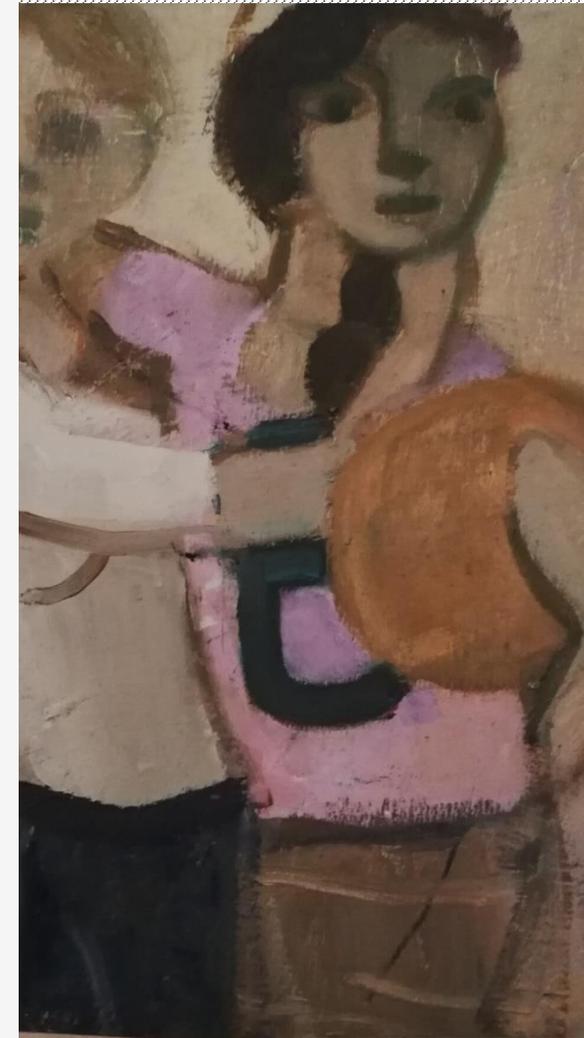




# Was ist Kindheit?

- (lange behütete) Lebensphase
- Schutzraum – Bildungsmoratorium
- Muster moderner Kindheit

(vgl. Mierendorff 2018a)





# Der Wandel – Demographischer Wandel

Geburtenrate:

1940 1,98

1950 1,72

1960 1,66

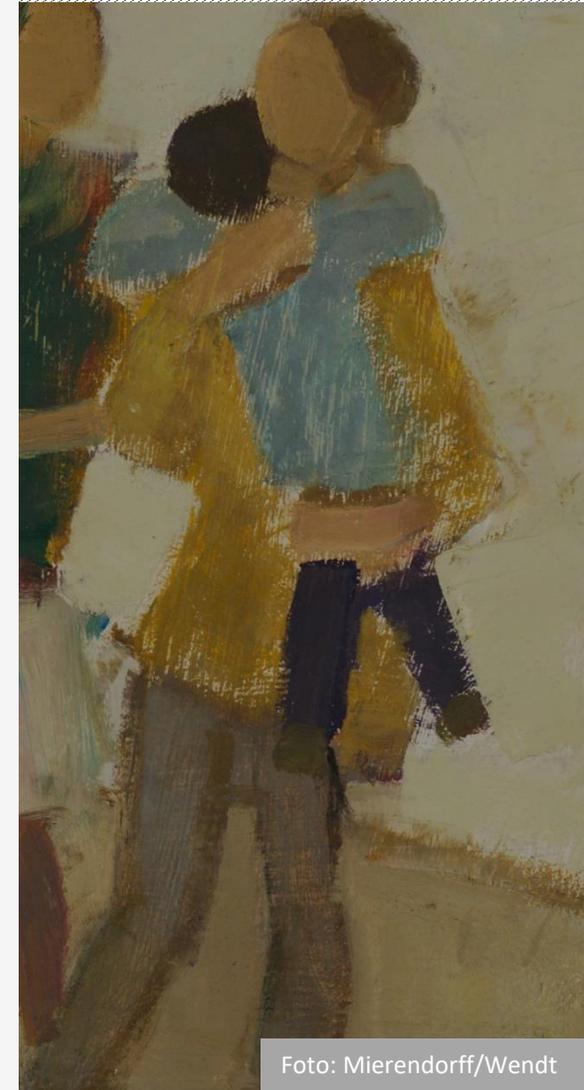
1970 1,52

2023 1,46

BMBFSFJ 2021, 9. Familienbericht

Die Kinderlosenquote liegt seit 2012 konstant bei 20 %

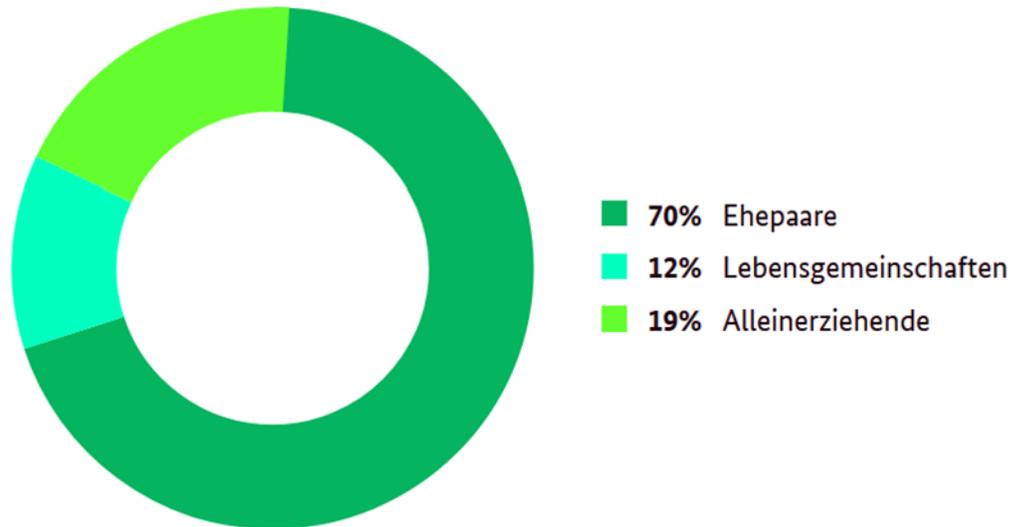
(Destatis 2023)





# Der Wandel – Wandel der Familie

## Lebensformen, in denen minderjährige Kinder leben



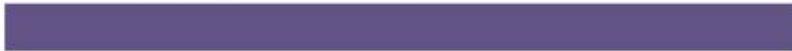
Quelle: BMBFSFJ 2021, 9. Familienbericht



# Der Wandel – Überforderte Elternschaft

## Worin sehen Eltern die Ursachen für gestiegene Erwartungen an das „Elternsein“?

78 % Berufstätigkeit beider Eltern



68 % Höhere Bildungserwartungen



54 % Hohe Anforderung an Medienerziehung



Quelle: IfD Allensbach-Studie „Elternschaft heute“, 2020 (Deutscher Bundestag 2021)



Quelle: DJI Impulse 1/2022

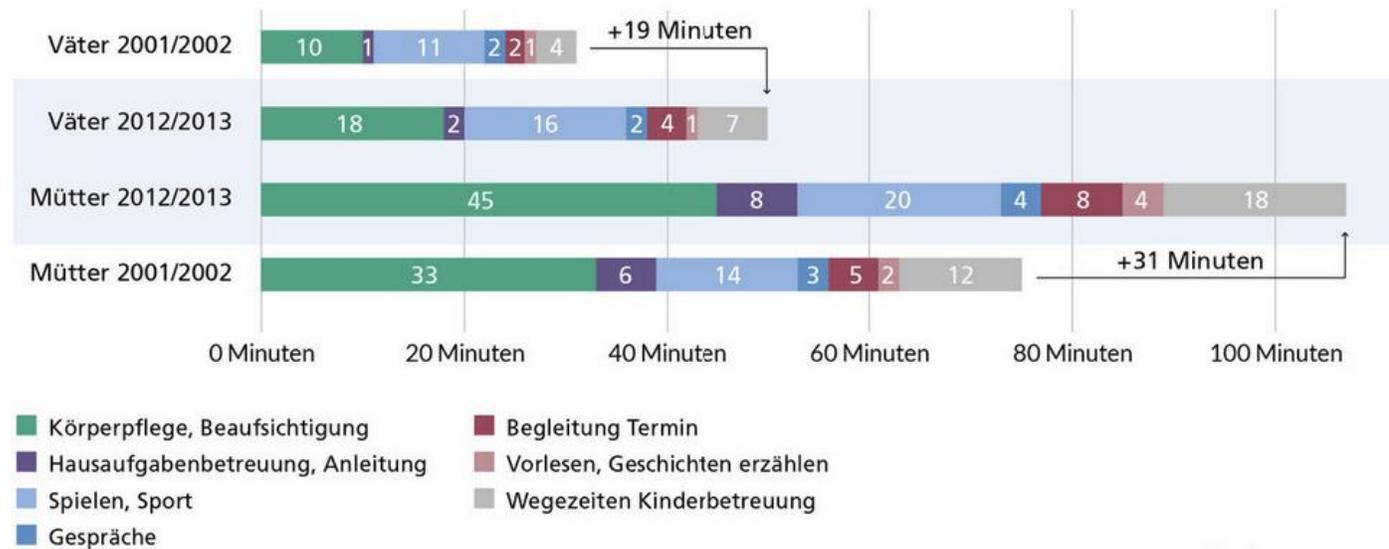


Foto: Mierendorff/Wendt

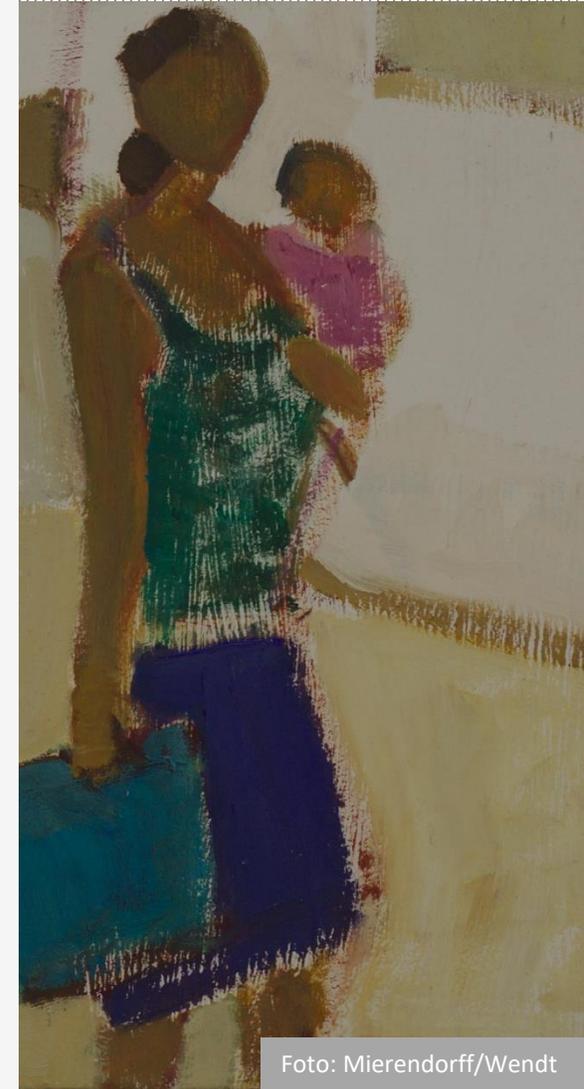
# Der Wandel – gemeinsame Zeit von Eltern und Kindern

## Der Zeitaufwand der Eltern für die Kinderbetreuung steigt

Durchschnittliche tägliche Zeitverwendung für unterschiedliche Kinderbetreuungsaktivitäten als Hauptaktivität, Deutschland, 2001/2002 und 2012/2013

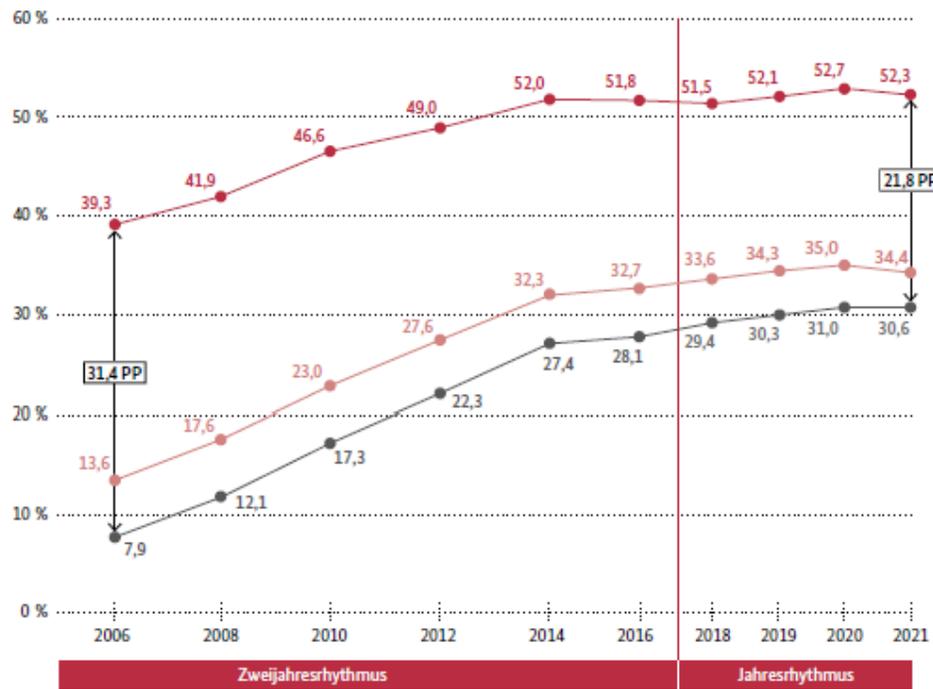


Quelle: Zeitverwendungserhebung, Statistisches Bundesamt, 2006, 2015 (Deutscher Bundestag 2021)



# Der Wandel der Normalbiographie von Kindern zwischen 0 – 6 Jahren

Abbildung 4: Entwicklung der Betreuungsquoten der Kinder unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung von 2006 bis 2021



● Ostdeutschland (mit Berlin)     Differenz der Betreuungsquote zwischen Ostdeutschland und Westdeutschland in Prozentpunkten  
● Deutschland  
● Westdeutschland

Quellen: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2006 bis 2021, Sichttag 15. März (bis 2008) bzw. 1. März (ab 2009); Zusammenstellung der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik.

2023 sind 90,9 % der 3-6 Jährigen in Kindertagesbetreuung.

Betreuungsquote der unter Dreijährigen steigt zum 1. März 2023 auf 36,4 %

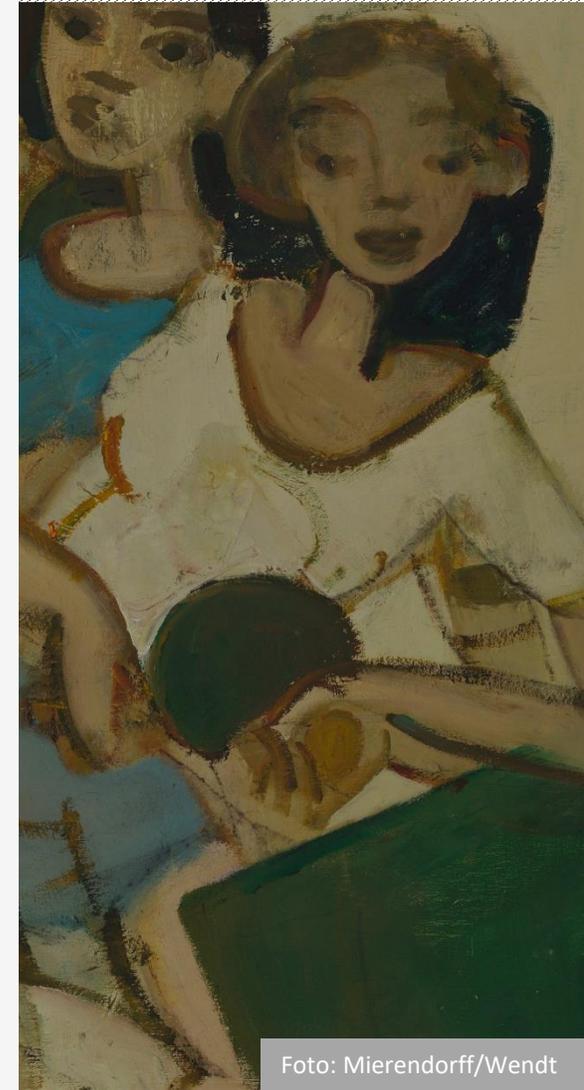
(Destatis 2023)



# Der Wandel – Wandel des Kinderalltags

Kinderalltage über Kindertagesbetreuung hinaus:

- Organisierte (kommerzialisierte) Freizeit neben der Kindertagesbetreuung
  - Pecip etc.
  - Indoor-Spielplätze, Bambini-Fußball
  - Musikalische Früherziehung etc.
  - ...
- Sozial sehr unterschiedliche Kinderfreizeiten
- „Making up a the middle class child“ (Vincent/Ball 2006)

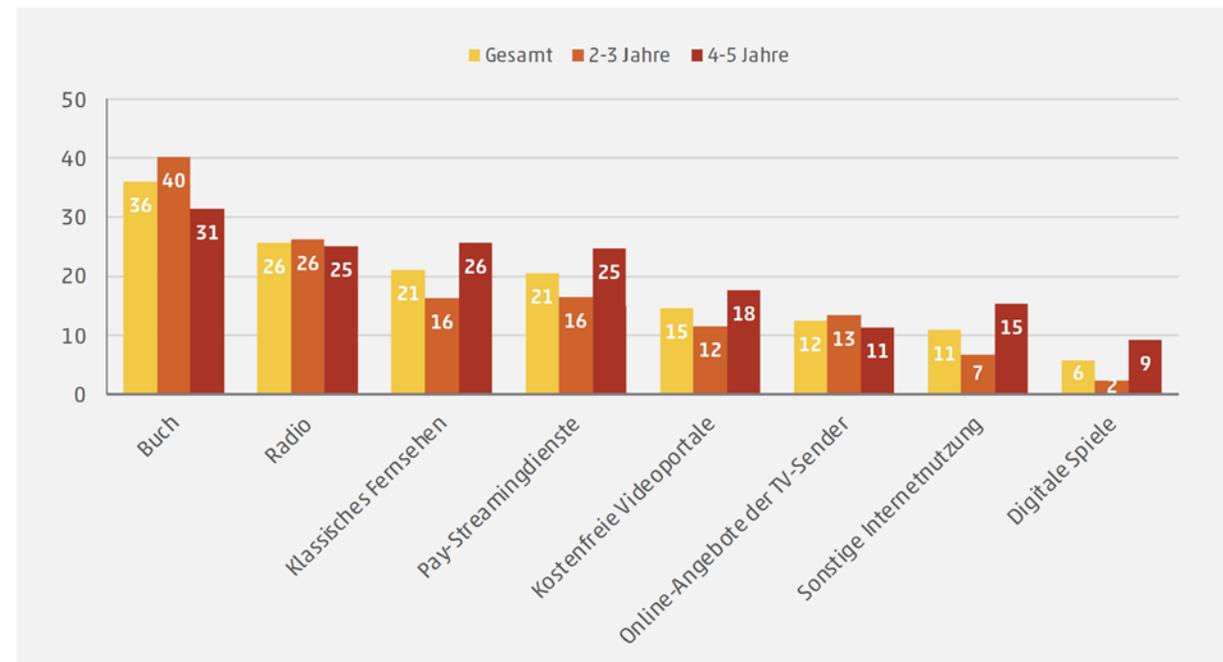


# Der Wandel – Technisierung & Digitalisierung

→ „**Medienkinder** von Geburt an“ (Theunert 2007)

→ Veränderter Stellenwert  
von Medien im Alltag  
von Kindern  
(*miniKIM 2020*):

Geschätzte tägliche Nutzungsdauer verschiedener Medien durch Kinder 2020  
– Angaben der Haupterzieher\*innen –

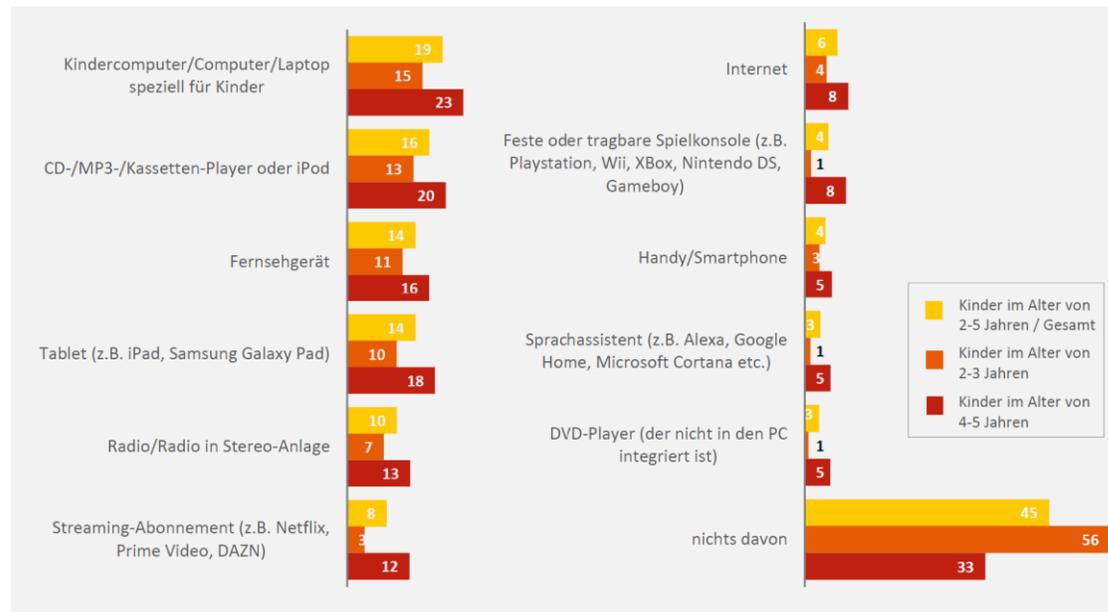


Quelle: miniKIM 2020, Angaben in Minuten, Basis: alle Haupterzieher\*innen, n=600

# Der Wandel – Technisierung & Digitalisierung

→ **Konsumkindheit** – Markt für Kinder unter 6 Jahren  
bspw. Kinderlaptop, Apps, Spiele, Nahrung (Hengst 2018)

Persönliche Verfügbarkeit der Kinder an Geräten 2020  
- Auswahl, Angaben der Haupterzieher\*innen -



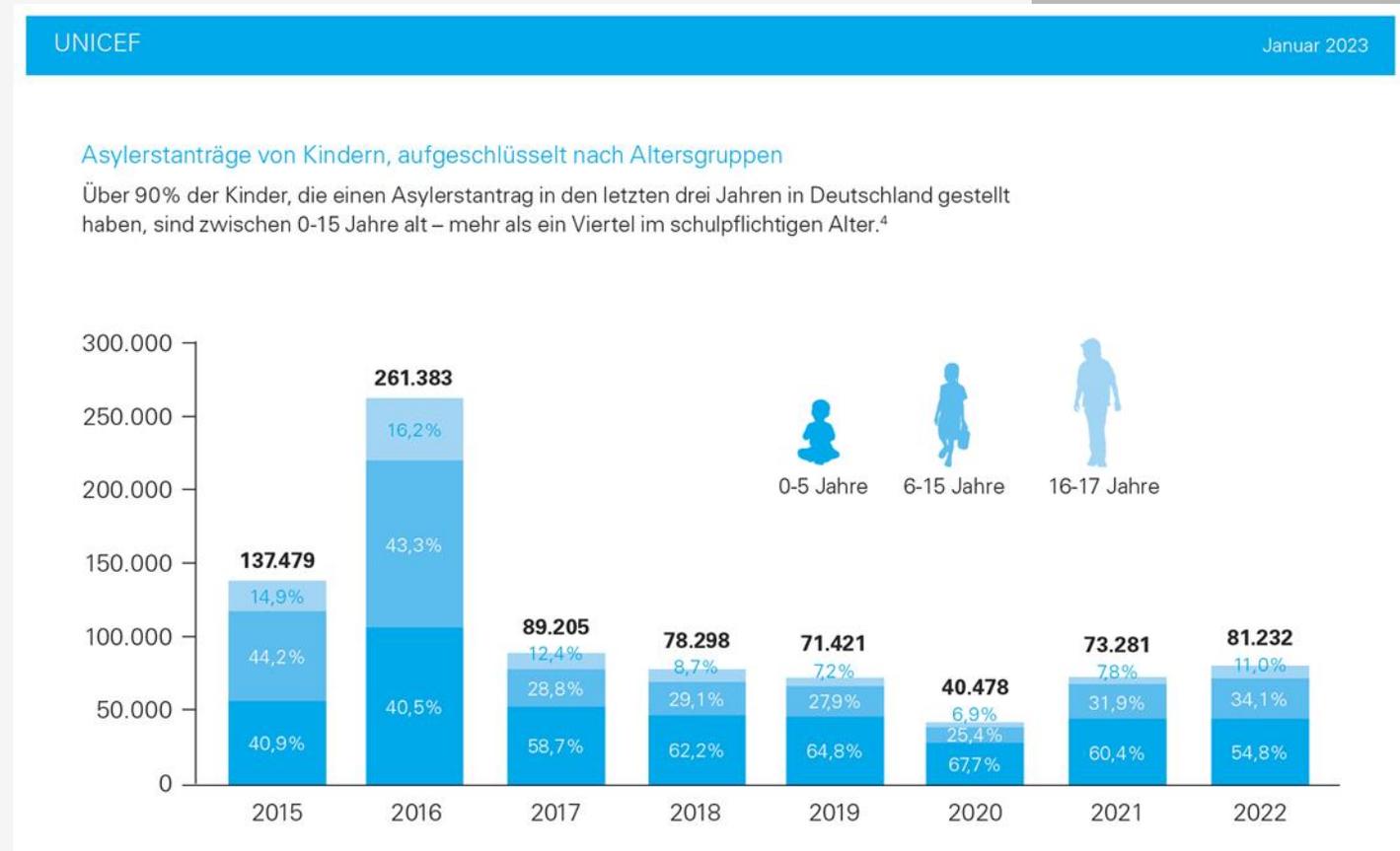
Quelle: miniKIM 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher\*innen, n=600



© ZDF/Teletubbies/2015 DHX Worldwide

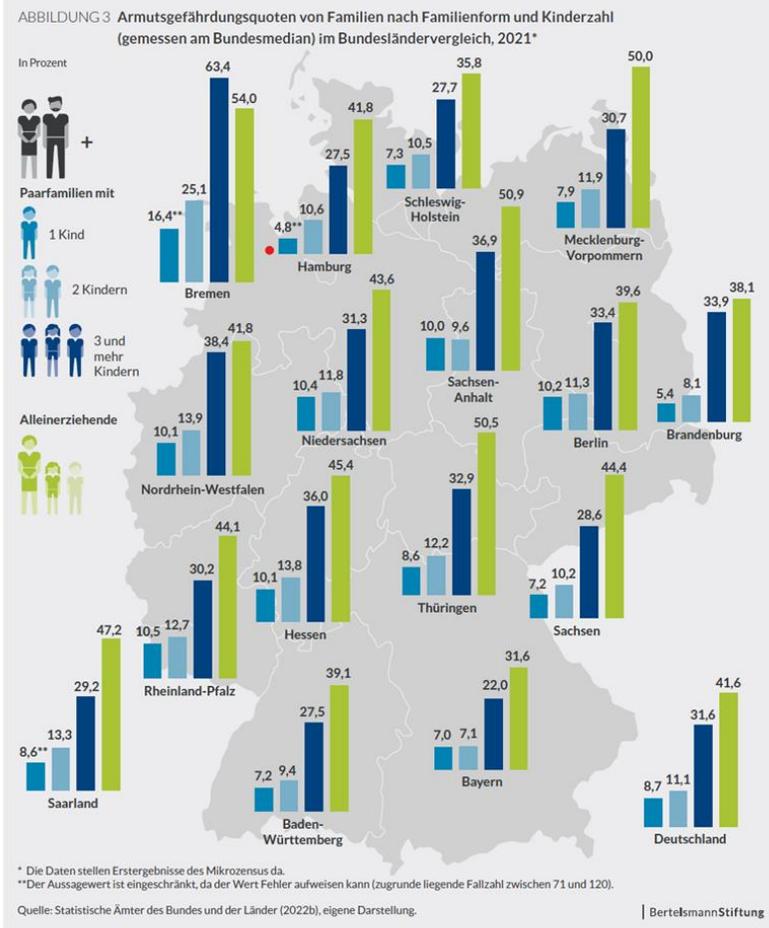
# Der Wandel – Flucht und Migration

→ Kinder mit  
Fluchterfahrungen:  
Bosnienkrieg (1990er),  
eskalierender Syrien-  
konflikt seit 2011;  
seit 2022 Krieg in der  
Ukraine



→ Phänomen transnationaler Kindheiten (vgl. *Himmelbach/Schröer* 2014)

# Der Wandel – Zunehmende soziale Ungleichheit



Kinderarmut bleibt seit den 1990er Jahren auf hohem Niveau trotz abnehmender Arbeitslosigkeit



# Der Wandel des Elementarbereichs

- Nicht nur die Kindheit sowie die Lebensbedingungen des Aufwachsens haben sich verändert, sondern auch die Institutionen der Kindheit

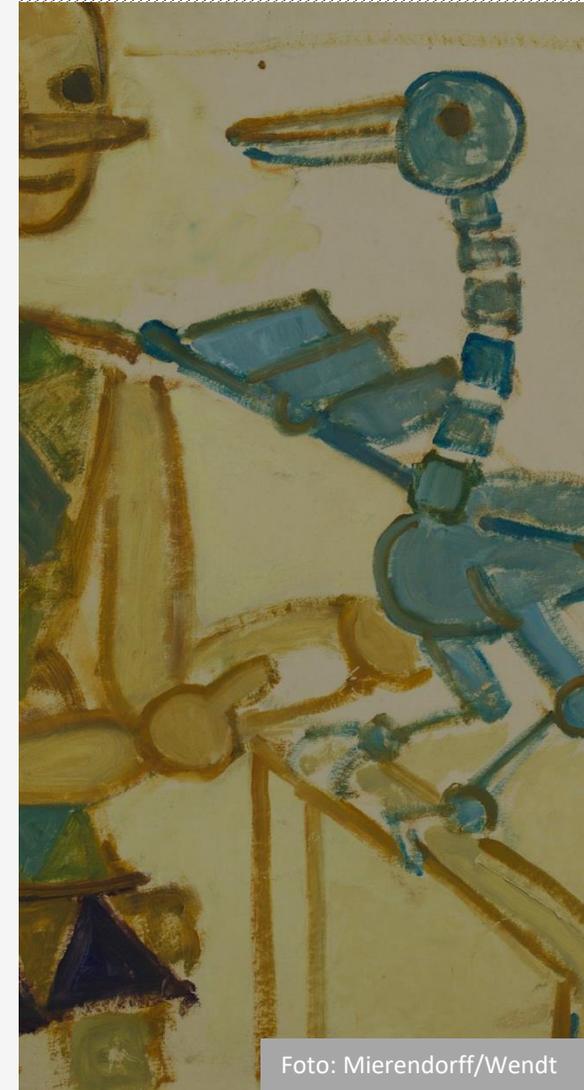




# Der Wandel des Elementarbereichs

## *Wandel rechtlicher Rahmenbedingungen*

- Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen  
(KMK 2004, 2021 und 2022)
- Ausbau des Betreuungsangebots – Wiederausbau in den ostdeutschen Bundesländern (KICK 2005 / TAG 2005)
- 2008 Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für Kinder unter drei Jahren (SGB VIII)



# Der Wandel des Elementarbereichs

## *Einführung neuer Instrumente der Qualitätssicherung*

- Einsetzung von Bildungsprogrammen in allen Bundesländern seit 2004
- Tagesaktuelle Meldeverfahren (Aufnahme-, Belegungsstatistiken)
- Dokumentationspflicht, Portfolioarbeit
- Sprachdiagnostik, Sprachförderprogramme



# Der Wandel des Elementarbereichs

## *Einführung neuer Instrumente der Qualitätssicherung*

- Inklusion als Erwartung und konzeptionelle Anforderung (SGB VIII §22a, §45)
- Schutzkonzepte (Kinderschutz, Gewaltschutzkonzepte, Kinderschutzfachkraft)
- Elternarbeit – Elterngespräche – Elternmitarbeit – Elternausschüsse – Beschwerdemanagement



# Diverse Gesellschaften – Diverse Kindheiten

- Sozial unterschiedliche Kindheiten und Lebenslagen
- Kulturell unterschiedliche Kindheiten
- Genderbezogene Unterschiede
- Regionale Unterschiede





# Diverse Gesellschaften – Diverse Kindheiten

Frühe Kindheit in der diversen Gesellschaft ist zur Bildungs-kindheit geworden:

Bildung in der frühen Kindheit wird zu einer „Risikominimierungsstrategie“

(Mierendorff 2018b, S. 139)

→ Die expertisierte Kindheit



Foto: Mierendorff/Wendt

# Diverse Gesellschaften – Diverse Kindheiten

→ *Was bleibt – was wandelt sich?*

Kindheit als Schutzraum bleibt bestehen – Ausgestaltung, Erwartungen an das konkrete Aufwachsen haben sich aber zutiefst geändert



Foto: Mierendorff/Wendt

# Fazit

1. *Aufwachsen in diversen Gesellschaften bedeutet:*  
Zunehmende ethnische, soziale, kulturelle und genderbezogene Diversität bei gleichzeitiger institutioneller, milieubezogener und wohnräumlicher Segregation
  2. Frühe Kindheit steht zwischen *Diversitäts- und Individualisierungsschüben* (Förderung, Freizeit) und zunehmender *Standardisierung* kindlicher Lebensläufe (Kitabesuch, Einschulung, Vorsorgeuntersuchungen)
- Spannungsverhältnis zwischen Diversität und Erwartungen an eine normale Kindheit



# Fazit

3. Dies führt zu unterschiedlichen und sozial ungleichen Kindheiten und damit zur Besonderung von Kindern, die von dem Muster der Normalitätserwartungen abweichen
4. *Janusköpfigkeit des Wandels:*  
Einerseits mehr angeleitete, professionelle Bildungs- und Betreuungsangebote, mehr Aufmerksamkeit für prekäre Lebenslagen – andererseits Überlastung von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften
5. **Pädagogische Fachkräfte müssen die Folgen des Wandels von Kindheit und die gestiegenen fachlichen Anforderungen in ihrer alltäglichen Arbeit integrieren**



# Schlusswort – Soziale Phantasie

- Die Bearbeitung der umfassenden sozialen Diversität bedarf sozialer Phantasie und Solidarität, Kolleg:innen und auch Eltern nicht allein zu lassen!
- Politisches Mandat & Ausreizen der bürokratischen und politischen Handlungsspielräume





# Kontakt

Prof. Dr. Johanna Mierendorff  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Philosophische Fakultät III – Erziehungswissenschaften  
Institut für Pädagogik  
Franckeplatz 1  
06099 Halle (Saale)

- [www.uni-halle.de](http://www.uni-halle.de)
- [https://paedagogik.uni-halle.de/arbeitsbereich/paedagogik\\_der\\_fruenen\\_kindheit/](https://paedagogik.uni-halle.de/arbeitsbereich/paedagogik_der_fruenen_kindheit/)
- [johanna.mierendorff@paedagogik.uni-halle.de](mailto:johanna.mierendorff@paedagogik.uni-halle.de)



Foto: Katharina Nitschke



# Literatur

- Destatis (2023): [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/09/PD23\\_382\\_225.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/09/PD23_382_225.html) (Zugriff 4.12.2023)
- DJI Impulse (2022): Ungleiche Elternschaft. Warum die soziale Kluft zwischen Familien wächst und was der Neunte Familienbericht empfiehlt“. DJI Impulse, H1/22
- BMBFSFJ (Hrsg.) (2021): Neunter Familienbericht. Eltern sein in Deutschland. Berlin
- BMBFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung kompakt. Berlin
- Funcke, A./Menne, S. (2023): Kinderarmut in Deutschland. Factsheet, hrsg. von Bertelsmannstiftung. Gütersloh
- Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen . Beschluss der JMK vom 13./14.05.2004 und Beschluss der KMK vom 03./04.2004 i.d.F. vom 06.05.2021 (JFMK) und 24.03.2022 (KMK))
- Hengst, H. (2018): Konsumexistenz – die frühen Jahre. Jugendhilfe, H. 2, S.182-188
- Himmelbach, N./Schröer, W. (2014): Die transnationale Kindheit. In: Baader, M. (Hrsg.), Kindheiten in der Moderne. Eine Geschichte der Sorge. Frankfurt a.M., S. 492-509
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2020): miniKIM-Stuie 2020. Kleinkinder und Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 2- bis 5-Jähriger in Deutschland. Stuttgart
- Mierendorff, J. (2018a): Kindheitsforschung. In: Böllert, Karin (Hrsg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Springer VS: Wiesbaden, S. 1453-1475.
- Mierendorff, J. (2018b): Potentiale eines wohlfahrtsstaatstheoretischen Zugangs in der Kindheitsforschung. In: Betz, Tanja/Bollig, Sabine/Joos, Magdalena/ Neumann, Sascha (Hrsg.): Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Beltz Juventa: Weinheim Basel, S. 129-145.
- Mierendorff, J./Gaßmann, A./Handschke-Uchmann, D. (2023): Kindheit(en) im Wandel – ein Blick auf die Phase zwischen den 1960ern und heute. Jugendhilfe, H. 4, S. 448-455
- Theunert , H. (Hrsg.) )2007): Medienkinder von Geburt an. Medienaneignung in den ersten sechs Lebensjahren. München
- UNICEF (2023): Geflüchtete und migrierte Kinder in Deutschland. Ein Überblick über di Trends von 2015 bis 2022. Informationsblatt. <https://www.unicef.de> (Zugriff 4.12.2023)
- Vincent, C./Ball, S. (2006): The Social Geography of Childcare: Marking up a Middle-Class Child. British Journal of Education, H.2, S. 229-244



Foto: Katharina Nitschke

# Bildnachweise

Folie 1 (Franckesche Stiftungen, Lindenhof): Foto Falk Wenzel

Folie 2 (Kita an der MLU): Foto MLU / Markus Scholz

Folien 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 17, 18, 19, 20, 22, 23 (Bilder des Malers Paul Wendt): Fotos  
Johanna Mierendorff

Folie 13: <https://www.schlaumaeuse.de/Initiative/124-Ausgezeichnete-App.htm>

Folie 13: © ZDF/Teletubbies/2015 DHX Worldwide (fair use)

Folie 21: (Kita Turkmenistan), Foto: Johanna Mierendorff

Folien 24-26, 29 (Auszüge aus dem Video Durchmischung in Kindertagesstätten, Teil  
1), Bild und Video: Lena Hällmayer & Georg Krefeld, 2022

Folien 27-28 (Franckesche Stiftungen, Lindenhof): Foto Katharina Nitschke

Videos aus dem BMBF finanzierten Projekt „Segregation und Trägerschaft“ – SET

Projektleitung: Prof. Dr. Nina Hogrebe und Prof. Dr. Johanna Mierendorff

Bild und Video: Lena Hällmayer & Georg Krefeld, 2022

*Durchmischung in Kindertagesstätten, Teil 1: Was ist Segregation?*

<https://www.youtube.com/watch?v=Ziaj4PLGOhs>

*Durchmischung in Kindertagesstätten, Teil 2: Wie entsteht Segregation?*

<https://www.youtube.com/watch?v=5iBel2dZaJQ>

